Hans Robert Philippi und der Moderator des „Sofa-Abends", der Enkel der früheren Weinbergwirtin Wolfgang Haas. **Foto: privat**

Darf es ein bisschen Stoltze mehr sein?

Kronberg (kb) – Es ging um „Wirtschaften im Kronberg" beim vierten „Roten Sofa" in der Kronberger Traditionsgaststätte „Zum Weinberg". Über dreißig Interessierte hatten sich eingefunden, um Hans Robert Philippi und seinen Geschichten und Anekdoten rund um seinen viel beachteten „Kneipenbummel-Vortrag" zu lauschen. Philippi hatte einen ganzen Stapel Bücher mitgebracht und spätestens seit seinem „Sofaauftritt" wissen die Zuhörer auch über die Bedeutung von Post it-Aufklebern als wichtige Hilfe bei der Markierung von Textquellen Bescheid. Philippi, der nicht nur heimatgeschichtlich ein Wörtchen mitzureden hat, ließ das Publikum an seinen umfänglichen Recherchen teilhaben und gewährte interessante Einblicke in seinen schier unerschöpflichen Fundus an Quellenmaterialien. So half das Brandkataster von Isidor Bauer Philippi entscheidend bei der Rekonstruktion der Geschichte der Kronberger Wirtschaften und das Weinsteuerbuch des früheren Grüne Wald-Wirtes Philip Peter Henrich vermittelte einen Eindruck von der Inflation in der Weimarer Republik. Helmut Melzer, langjähriger Kantor der Kirchengemeinde St. Johann und Professor Wolfgang Jaeschke bereicherten die Veranstaltung mit spontan vorgetragenen Gedichten der berühmten Frankfurter Familie Stoltze und sorgten damit für zusätzliche Heiterkeit.

Philippi selbst krönte den Abend, bei der er auch die Rolle der Gaststätten im Nationalsozialismus nicht unerwähnt ließ, mit Zitaten aus dem Stoltze-Gedicht „Ein ganzes Schwein", das auf einer wahren Geschichte im Gasthaus „Zum Neuen Bau" basiert.

Die „Rote Sofa"-Veranstaltungsreihe im Gasthaus „Zum Weinberg" wird in diesem Jahr mit drei weiteren Veranstaltungen mit bekannten Kronbergern aufwarten, über die rechtzeitig informiert wird.